

sich immer mehr ausbreiten und die Preise um circa 50 Pence pro t auf M 10 bis M 12 erhöht haben, wurden 1896 830 707 t gegen 791 589 t 1895 erzeugt. In Cokes herrscht empfindlichster Mangel, so dass das Syndicat, um die Schlüsse nach dem Auslande leichter decken zu können und dem heimischen Bedarfe mehr Cokes zuführen zu können, 5000 t Cokes in England kaufen musste. Der Bedarf im Inlande hat eben eine ganz ungeheure Steigerung erfahren, welcher die früher bestandene Zuvielerzeugung bereits überfügelt hat. Einen Ausgleich dürfte jedoch die erhöhte Production des Kohlensyndicates an Cokeskohle herbeiführen, so dass in absehbarer Zeit wieder reguläre Verhältnisse eintreten dürften. — Im Saarreviere förderten die staatlichen Gruben im December 1896 697 915 t gegen 653 370 t 1895 und fand diese Förderung bei sinkenden Frachten, unbehindert durch Wagenmangel, guten Absatz. — Auf dem belgischen Markte ist die schon gemeldete Klage einiger Kohlenzechen gegen die niederländischen Eisenbahnen bereits zum Austrage gekommen, indem das Handelsgericht die Bahnanstalt als sachfällig und ersatzpflichtig erkannte und Director Jacquenin der Cockerill'schen

Kohlengruben mit der Schadenerhebung betraute. Begründet wurde die Verurtheilung damit, dass die niederländische Eisenbahn sich bei dem Wagenmangel nicht auf einen aussergewöhnlich starken Verkehr berufen könne, da der gleiche Uebelstand sich schon seit vielen Jahren wiederholt habe. Die Eisenbahn hätte angesichts der früher an sie gerichteten zahlreichen Beschwerden auch in diesem Winter eine beträchtlich stärkere Nachfrage nach Kohlenwagen zu erwarten gehabt und sich daher zeitig vorsehen müssen. Diese Begründung wäre auch anderwärts am Platze, wie es scheint. — Der englische Kohlenmarkt ist durchgehends lebhafter bei steigenden Preisen. In Schottland geht Hausbrand gut und beginnen die Verschiffungen stärker zu werden. Insbesondere Cardiff hat infolge reichlich vorhandenen Schiffsraumes lebhaften Markt. Beste Dampfkohlen kosten 10 sh 3 Pence bis 10 sh 6 Pence. Die Admiralität hat für nächstes Jahr 200 000 t zu Preisen um 10 sh herum abgeschlossen, was eine wesentliche Besserung gegen den letzten Schluss bedeutet. Cokes ist sehr fest und fordern die Eigner höhere Preise. Hochofencokes kosten 15 sh bis 16 sh 6 Pence, gewaschene Giessereicokes 19 sh bis 20 sh.

Magnetische Declinations - Beobachtungen zu Klagenfurt.

Von F. Seeland.
Monat November 1896.

Tag	Declination zu Klagenfurt					an fremden Stat.	
	7°	2°	9°	Tages-Mittel	Tages-Variation	Kremsmünster 9° +	Wien 8° +
	9° + Minuten				Min.	Minuten	
1.	23,4	29,3	24,0	25,6	5,9	16,81	28,27
2.	24,0	27,3	24,7	25,3	3,3	16,78	28,83
3.	24,7	28,7	24,0	25,8	4,7	17,17	29,47
4.	24,7	28,7	21,3	24,9	7,4	17,84	28,50
5.	24,7	28,0	22,7	25,1	5,3	16,39	33,13
6.	23,4	30,0	22,7	25,4	7,3	19,40	30,63
7.	24,0	30,0	22,7	25,6	7,3	17,83	30,33
8.	25,3	30,7	24,7	26,9	6,0	18,57	29,10
9.	25,3	28,0	22,7	25,3	5,3	14,62	29,57
10.	24,0	28,7	24,0	25,6	4,7	18,14	28,87
11.	24,0	29,3	24,7	26,0	5,3	18,77	29,00
12.	25,3	28,7	25,3	26,4	3,4	18,98	28,60
13.	24,0	29,3	23,4	25,6	5,9	18,06	29,00
14.	24,0	28,7	24,7	25,8	4,7	17,34	29,03
15.	23,4	28,0	23,4	24,9	4,6	16,92	28,33
16.	26,0	27,3	18,6	24,0	8,7	18,53	26,43
17.	25,3	28,0	24,7	26,0	3,3	18,92	29,40
18.	24,0	27,3	24,0	25,1	3,3	17,32	29,10
19.	23,4	27,3	24,0	24,9	3,9	18,07	28,53
20.	24,7	27,3	24,7	25,6	2,6	18,64	28,37
21.	25,3	28,0	24,7	26,0	3,3	19,10	28,67
22.	25,3	28,0	25,3	26,2	2,7	18,88	29,30
23.	26,0	28,0	23,4	25,8	4,6	18,43	28,67
24.	24,0	27,3	24,7	25,3	3,3	18,95	28,67
25.	24,7	28,0	24,7	25,8	3,3	18,31	29,13
26.	25,3	29,3	23,4	26,0	5,9	18,22	29,53
27.	24,0	27,3	23,4	24,9	3,9	17,65	28,47
28.	24,0	26,7	23,4	24,4	3,3	18,28	28,17
29.	24,0	27,3	24,0	25,1	3,3	18,67	29,27
30.	24,7	27,3	22,7	24,0	4,6	18,52	28,87
Mittel	24,5	28,3	24,0	25,5	4,7	18,00	29,04

Die mittlere magnetische Abweichung war 9° 25,5' westlich; mit dem Maximum 9° 26,9' am 8. und dem Minimum 9° 24,0'

am 16. — Die mittlere Tagesvariation war 4,7'; mit dem Maximum 8,7' am 16. und dem Minimum 2,6' am 20.

Notizen.

Die Kohlen im Transvaal. Vor der Auffindung der Goldlager im Rand hat Niemand die im Süden des Landes vorhandenen Kohlen beachtet. Erst mit dem Beginn des Goldbergbaues wurde es anders, und die ersten Kohlen bezog man dann aus dem Oranje-Freistaat. Bald indess fand man in der Nähe der Gruben ausgezeichnete Flötze, die bisweilen die Goldlager bedecken. Das erste 1887 in Transvaal erschlossene Kohlenlager war das von Bocksburg, 12 Meilen östlich von Johannesburg gelegen. Dieser Fund geschah beim Verfolgen der östlichen Fortsetzung des Mainreefs ganz zufällig. Dann wurden die Lager von Brakpan und Sprinks, später die von Cassel weiter östlich aufgenommen. Diese einheimischen Kohlen sind, obgleich von geringerer Beschaffenheit wie die meisten englischen, zur Kohlenfeuerung sehr geeignet. Wie alle südafrikanischen Kohlen enthalten sie viel Asche und Schwefel und nur wenig Bitumen. Der mittlere Aschegehalt beträgt 15%, und das calorische Vermögen wechselt zwischen 8 und 10. Der wirkliche Verbrauch ist 5 bis 6 Pfund auf die stündliche Pferdekraft; selten genügen 4 Pfund. Die erreichte verdampfende Kraft beträgt 4 bis 6 Pfund Wasser. Die Kohle brennt sehr langsam, braucht starken Zug und grosse Aufmerksamkeit. Das Material der Bocksburg-Gruben ist nicht so gut wie das der Coal Trust Comp. und der Cassel Comp.; aber sie liegt nahe am Rand und wird aus Transportrückichten besonders verbraucht. 1894 wurden am Rand zusammen 501 422 t gefördert, von denen 135 169 auf Cassel Colliery Comp., 284 432 auf Transvaal Coal Trust Comp. und 86 821 auf die 4 Bocksburg-Companien kamen. Von dieser Production verbrauchten die Goldgruben ungefähr 450 000 t und verschiedene andere Anlagen den Rest. Die beste Kohle Transvaals ist die des Districtes Middleburg, aber der übertriebene Frachtbetrag, den die niederländische Eisenbahn sich zahlen lässt, macht deren Anwendung unmöglich. Die mittleren Transportkosten für die Tonne meile betragen Frs 0,33, auch muss die Verfrachtung in Säcken erfolgen. Dies belastet die Tonne um 25%, da ein Sack nur dreimal benützt werden kann. 1894 bezahlten die Rand-Gruben 1000 kg Kohlen durchschnittlich mit 18 sh. Die Transport-, Lade- und Abladekosten erreichen 9 sh und das für eine Entfernung unter 15 Meilen (englische). Gute ausgesuchte ausländische Kohlen dagegen gelten dort 42 sh. 1894 bestanden in Transvaal 6 Kohlengesellschaften mit 31 Gruben, die zusammen 812 882 t im Werth von £ 359 694 producirten. (Echo.)

Motorwagen. In Paris wurde der Strassenverkehr mit Wagen, die durch Maschinenkraft betrieben werden, mit den gleichen Vorrechten, welche die von Thieren gezogenen Gefährte geniessen, officiell gestattet. (Industries and Iron, 1896, 21. Bd., S. 184.)